

DER ENDSPURT

Salomon, von Kirchbach und Rausch biegen auf die Zielgerade ein



Fotos: © i stock, privat / Collage: Thatenhorst

Sie kommen aus der letzten Kurve, die drei Kandidaten für den Oberbürgermeisterposten in Freiburg. Der grüne Amtsinhaber Dieter Salomon, der sozialdemokratische Sozial- und Kulturbürgermeister Ulrich von Kirchbach und der parteilose Sozialmanagement-Professor Günter Rausch. Nach einem Marathon an Podiumsdiskussionen biegt das Trio jetzt auf die Zielgerade ein und zieht vehement den Endspurt an.

Seit sie aus den Startlöchern für den Wahlkampf sind, lag mal der eine vorn, mal der andere, mal gab es ein Tackling auf dem Podium, mal nutzte einer taktisch klug den Windschatten des anderen. Die Ziellinie überschreiten sie in noch unbekann-

ter Reihenfolge am 25. April gemeinsam, wenn gut 157.000 Menschen in Freiburg aufgerufen sind, den neuen Rathauschef zu wählen. Diese Reihenfolge an diesem Tag an der Urne zu bestimmen, sollte für den Einzelnen Ausdruck seines Engagements für die Allgemeinheit sein. Vor acht Jahren drückte sich fast jeder zweite um diesen Ausdruck herum.

Jetzt haben die Freiburger die Wahl zwischen drei übrigens guten Kandidaten. Denn alle haben bis hierhin in einem überzeugt: sie wollen das Beste für Freiburg. Die Wähler müssen nun entscheiden, wem sie die beste Balance zutrauen: zwischen Green City und Culture Capitol; zwischen einer investorenfreundlichen Stadt und einer Stadt der sozialen Gerech-

tigkeit, in der nicht zuletzt ausreichend preiswerter Mietraum da ist; zwischen einer kinderfreundlichen Gemeinde – wozu längst nicht nur gute Bildungschancen gehören – und einer seniorengerechten Lebensumwelt; zwischen einer wirtschaftlich gesunden Stadt und einer, in der alternative Lebensformen und Andersdenken möglich sind und auch etwas kosten dürfen.

Das Freiburger Stadtmagazin chilli hat den drei Zielläufern 30 Daumen und drei twitter-Botschaften offeriert. Wie Rausch, von Kirchbach und Salomon diese auf der Zielgeraden noch genutzt haben, lesen, vielmehr sehen chilli-Leser auf den folgenden Seiten.

Lars Bargmann

*chilli-Leser gehen wählen!
Am 25. April 2010*



GÜNTER RAUSCH,

geboren am 9. März in Lohr am Main/Bayern, studierte Sozialarbeit, Erziehungswissenschaften und Kommunikationswissenschaften in Freiburg und lehrt seit 1990 an der Evangelischen Hochschule Freiburg. 1998 wurde er dort Professor für Gemeinwesenarbeit und Sozialmanagement. Günter Rausch ist verheiratet und hat zwei Söhne und eine Tochter.

STADTENTWICKLUNG:

- ① Freiburg braucht unbedingt einen Stadttunnel.
- ② Auf dem Güterbahnhof müssen auch Flächen fürs Wohnen geschaffen werden.
- ③ Die Freiburger Stadtbau muss mindestens ein Viertel ihrer Wohnungen deutlich unter dem Mietspiegel anbieten.

FINANZPOLITIK:

- ④ Mit mir als Oberbürgermeister spielt die weitere Entschuldung nach Masterplan nicht die maßgebende Rolle in Freiburgs Politik.
- ⑤ Die Gewerbesteuer muss erhöht werden, weil das der Stadt Geld für wichtige Aufgaben bringt.

DEMOKRATIE:

- ⑥ Die Bürgerbeteiligung in Freiburg ist schon so groß, dass man sie nicht noch aufwändig vergrößern muss.



FREIBURGER OB-WAHL 2010



KLIMASCHUTZPOLITIK:

- ⑦ Ich werde mich als OB für neue Windräder einsetzen.
- ⑧ Freiburg braucht vier neue Stadtbahnlinien (Messe, Rotteckring, Kappel, Gundelfingen) / und eine verpflichtende Regiokarte für alle, die (alters- und einkommensabhängig) weniger als 20 Euro kostet.

KULTURPOLITIK:

- ⑨ Die Bewerbung als Europäische Kulturhauptstadt 2020 ist ein Muss, wir müssen bereit sein, Millionen Euro zu finanzieren.
- ⑩ Mit mir als OB werden die Projektzuschüsse für die Freiburger Rock- und Popszene erhöht / ein Rock- und Popbeauftragter eingestellt / und ein Sozialticket im Kulturbereich mit jährlich 150.000 Euro städtisch gefördert.



KANDIDATEN-TWITTER:

Mehr Umweltschutz! Schluss mit Kinderarmut! Mieten, Fahrpreise, Eintritte und Gebühren senken! Mehr Sport, weniger Verbote. Rausch wählen!



ULRICH V. KIRCHBACH,

geboren am 28. März 1956 in Deggingen/Baden-Württemberg, studierte Jura in Tübingen. Er war von 1985 bis 1992 Referatsleiter beim Freiburger Regierungspräsidium, von 1992 bis 2002 Dezernent für Umwelt, Schulen, Soziales und Kultur beim Landratsamt Rastatt und ist seit 1. Februar Kultur- und Sozialbürgermeister der Stadt Freiburg. Ulrich von Kirchbach ist verheiratet und hat einen Sohn und eine Tochter.



DIETER SALOMON,

geboren am 9. August 1960 in Melbourne, aufgewachsen im Allgäu, studierte Politikwissenschaft, Finanzwissenschaft, Wirtschaftspolitik und französische Literatur in Freiburg. Er promovierte 1991 in Politikwissenschaften, war von 1990 bis 2000 im Freiburger Gemeinderat, danach Vorsitzender der grünen Landtagsfraktion und ist seit 1. Juli 2002 Oberbürgermeister der Stadt Freiburg. Dieter Salomon ist verheiratet und hat eine Tochter.

10 Fragen an 3 Kandidaten

/	/
/ /	/ /

Wählen gehen und mitentscheiden – entweder weiter eine unausgewogene Politik zu Lasten bestimmter Bevölkerungsteile oder eine glaubwürdige Politik des Miteinanders.

Es nützt niemandem, allen alles zu versprechen. Deshalb bleibe ich in der 2. Amtszeit dabei: Kurs halten und weiter machen, was machbar ist.